

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1947)

Heft: 8

Artikel: Denkmal zu Ehren von Dr. h.c. E. Huber-Stocker

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-777426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ganddienst der Agentur. Die Auskunftsuchenden werden dauernd über alles Wissenswerte orientiert; sie erhalten Prospekte und gegebenenfalls auch Plakate. Darüber hinaus werden die Reiseagenturen mit besonderen Fahr- und Flugplänen beliefert, welche über sämtliche Transportmöglichkeiten zwischen den USA und der Schweiz erschöpfend Aufschluß erteilen. Selbstverständlich werden Plakate und photographische Vergrößerungen auch zu Ausstellungszwecken verwendet.

Eine weitere Aufgabe des Propagandadienstes besteht darin, Vertreter der Presse, Photoreporter und Kameraleute für eine Reise nach der Schweiz zu interessieren. Bekanntlich ist der Effekt der Werbung am größten, wenn sie von Einheimischen, in un-

serm Falle den Amerikanern, übernommen und in die Öffentlichkeit hinausgetragen wird. Bei dieser indirekten Werbung spielen Zeitungen, Zeitschriften, Film- und Lichtbildervorträge eine gleich wichtige Rolle. Nach Möglichkeit überwacht und leitet die Agentur diese Tätigkeit und versucht, die Wahl dieser sympathischen Leute, denen es ein Bedürfnis ist, die Schweiz, ihre Bewohner und ihre vielfältigen Institutionen dem Amerikaner näherzubringen, in der Weise zu treffen, daß eine größtmögliche Verbreitung dieser Art Propaganda gewährleistet ist. Die Agentur unterhält einen eigenen Filmvertrieb, von dem sie sich sehr viel verspricht. Dokumentarstreifen, den hiesigen Verhältnissen angepaßt, finden ihren Weg zur Jugend, da die Schulen, Universitäten

und Lehranstalten aller Gattungen sich immer mehr des Filmes bedienen. Wenn sie besonders gut und «zügig» ausfallen, laufen sie sogar in Theatern, wo sie als «Travel Log» gezeigt werden. Der Agenturchef hofft, daß es ihm beschieden sein möge, eine Sammlung erstklassiger Kurzfilme anzulegen, welche die Schweiz gänzlich im lebendigen Bilde erfassen.

Last but not least unterhält die Agentur natürlich die besten Beziehungen zu den hiesigen Behörden und zu unsern Landesvertretungen. Die Gesandtschaften in Washington und Ottawa, unsere Konsulate in den Vereinigten Staaten und Kanada unterstützen ihre Tätigkeit in sehr anerkennenswerter Weise, was hier ausdrücklich verdankt werden soll. H. Pdy.

Neue Bücher

F. A. Volmar, Aus der Frühzeit der Dampfrasse, mit 40 Illustrationen, 124 Seiten. Verlag A. Francke AG., Bern.

Die Zahl der Publikationen über das schweizerische Eisenbahnwesen, die im Jubiläumsjahr der Schweizer Bahnen neben dem offiziellen Festbuch der SBB erscheinen, wächst zusehends, angesichts der ausgezeichneten Qualität, die allen diesen Büchern eigen ist, läßt sich freilich noch lange kein Übermaß spüren! Das neue, äußerlich bescheidene Werklein Volmars erzählt in reizendem Plauderstil, doch wissenschaftlich klar unterbaut, eine Fülle anziehender Histörchen und Schrullen über die ersten Dampfrassen, wobei es sich nicht auf das Gebiet der Eidgenossenschaft beschränkt, sondern – was uns ein besonderer Vorzug zu sein scheint – ebenso die Schienenwege anderer, auch außereuropäischer Länder berücksichtigt. Gute Reproduktionen alter Stiche und Zeichnungen ergänzen den Text in ausgezeichnete Weise. hrs.

Jules Guex: Dans la trace de Javelle. Editions Rouge, Lausanne.

Le 6 septembre 1947 sera le centième anniversaire de la naissance d'Emile Javelle, l'auteur aimé des **Souvenirs d'un alpiniste**. Il y aurait de l'ingratitude à ne pas commémorer ce centenaire, discrètement, mais avec une ferveur respectueuse, en s'efforçant de faire mieux connaître ce poète de la montagne. Le suivre pendant sa courte mais brillante carrière alpine, de 1868 à 1882, c'est ce que feront les lecteurs du volume que nous annonçons. A l'aide de souvenirs personnels et de documents inédits, patiemment recueillis depuis nombre d'années, M. Guex a pu reconstituer la liste complète des ascensions d'Emile Javelle.

Des notes prises en cours de route, des ébauches rédigées moins sommairement au retour, des fragments de correspondance, avec quelques commentaires explicatifs indispensables, telle est la matière de cet ouvrage. On y trouvera aussi des portraits inédits de Javelle, des reproductions de photographies faites par lui à la montagne, et surtout des croquis dont certains témoignent d'une réelle virtuosité.

John Tyndall: Haute montagne. Un volume in-8 écu avec 16 pages d'illustrations hors-texte. (Editions Victor Attinger, Neuchâtel et Paris.)

Typiquement anglais, victorien de la grande époque, aussi savant qu'il est modeste, Tyndall est une figure éminemment sympathique de l'âge d'or de l'alpinisme. Il se distingue par sa force et sa droiture de caractère, son intrépidité morale aussi bien que physique et son entier dévouement à la recherche de la vérité telle qu'il la concevait.

Ce sont des recherches scientifiques, en particulier sur la structure veinée de la glace, qui l'amènent à 36 ans dans les Alpes et lui firent faire d'innombrables randonnées plus ou moins périlleuses sur les glaciers. Tyndall est vite pris au charme des sommets qu'il gravit bientôt pour le pur plaisir de l'escalade. Sa grande conquête, c'est le Weisshorn dont il fit la « première » avec J.-J. Bennen qui demeura, jusqu'à sa mort, son guide attitré. Le savant anglais fut aussi l'un des plus sérieux concurrents de Whymper qu'il faillit devancer au sommet du Cervin. Si sa deuxième tentative échoua au pied de la paroi terminale, la faute en est aux deux porteurs et au second guide qui refusent de continuer, tandis que Bennen et Tyndall en sont pour leur frais de persuasion. Mais Tyndall réussira peu après la première « traversée » avec les frères Maquignaz.

Le « Pic Tyndall », l'« Arête Tyndall », la « Corde Tyndall » perpétuent le souvenir des tentatives et des victoires de notre auteur au Cervin. Les livres alpins de Tyndall sont très vite devenus des classiques de la montagne. On les a réunis ici en un seul volume en supprimant les dissertations et démonstrations scientifiques.

Neue Schriften

Berner Wanderwege. Wanderbuch Emmental I. Bearbeitet von Heinrich Schweizer. Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Das dem Unteremmental gewidmete, neuerschienene Wanderbuch umfaßt ein geschlossenes Tourengebiet zwischen Burgdorf, Langnau, Huttwil und dem Napf, eine landschaftlich überaus reizvolle Gegend also, die eine fast unbegrenzte Fülle vielseitiger Wandermöglichkeiten bietet. Die gut illustrierte Publikation enthält eine große Anzahl von Routenbeschreibungen, die über alles Wissenswerte, über Entfernungen, Abzweigungen, Sehenswürdigkeiten, Aussicht usw. Auskunft geben und mit Profilen der jeweiligen Wanderstrecke versehen sind. Es ist geplant, diese wertvollen Wanderbücher, von denen jetzt das zweite Bändchen vorliegt, in rascher Folge erscheinen zu lassen – pro Jahr zwei Ausgaben –, so daß in rund 10 Jahren eine lückenlose heimatkundliche Bibliothek über den ganzen Kanton Bern vorhanden sein wird.

Wenn unsere Jugend wandert...

sei es in Schulen, Jugendorganisationen, Jugendgruppen oder einzeln, so kann es Eltern und Erziehern nicht gleichgültig sein, wo das Nachtquartier aufgeschlagen wird. Dem großen Bedürfnis der Orientierung über diese Möglichkeiten kommt das wiederum neu erschienene Jugendherbergenverzeichnis 1947 in ausgezeichnete Weise entgegen. Es enthält die genauen Angaben über die heute bestehenden 164 Jugendherbergen in der ganzen Schweiz. Daneben finden sich auch erstmals seit dem Kriege wieder Angaben über die JH im Ausland. Eine beigelegte mehrfarbige Wanderkarte mit den eingezeichneten JH erleichtert das Realisieren der Ferien- und Wanderpläne.

Zeitschriften

Prisma, Schweiz. Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik. Die im zweiten Jahrgang erscheinende Zeitschrift widmet ihr Augustheft dem Bahnjubiläum in der originellen Form eines Ausblicks auf die « Schweizer Bahnen im Jahre 2000 ». Sie bleibt dabei ihrem Grundsatz treu, auf wissenschaftlich einwandfreier Grundlage das Neueste aus Forschung und Technik zu berichten, und gibt gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, daß es auch in Zukunft weiblickende Männer geben wird, die an eine Idee zu glauben verstehen, wie es die Pioniere des Eisenbahnwesens getan haben.

Das Heft bringt u. a. eine Radioreportage über die Baugeschichte eines Gotthard-Basis-Tunnels, der Erstfeld mit Biasca verbinden und in seiner Mitte eine große unterirdische Station erhalten soll. – An einem praktischen Beispiel wird hierauf die Möglichkeit des Telefonierens vom Schnellzug aus dargestellt. – Drei Projekte der raschesten Bahnverbindung zwischen Zürich und Bern (« Streckung » der Kurven der heute bestehenden Linie; Benützung der auszubauenden Nationalbahnstrecke, Schnellbahnprojekt) werden eingehend erläutert. – Eine kurzweilige Plauderei führt den Unterschied der Komfortauffassung in Ame-

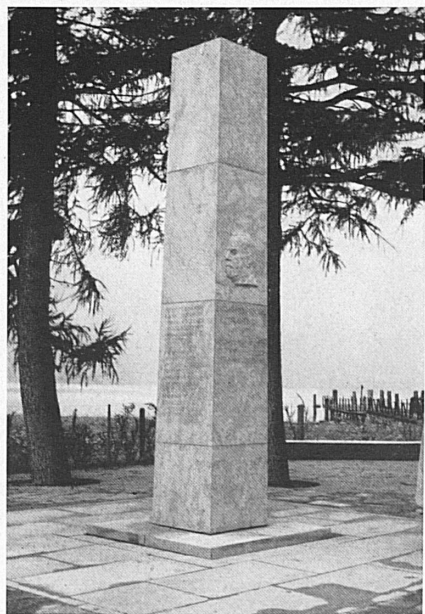
rika und in der Schweiz vor Augen. – Dann wird am Beispiel von Zürich dargestellt, wie sehr die Dichte des Vorortverkehrs heute an der oberen Grenze angelangt ist und wie Abhilfe geschaffen werden kann. – Eine Versuchsstrecke bei Glasgow wird als Vorbild einer über den heutigen Bahnlängen Zürich-Winterthur und Zürich-Baden zu errichtenden Hochbahn (Hänge-Schnellbahn) hingestellt. – Endlich wird der Nutzen, den die von der Fahrleitung unabhängige Diesellokomotive bringt, in fachmännischer Weise vorgeführt; ein letzter Artikel handelt von der Basteialese des Personals durch psychotechnische Prüfungen.

Freilichtspiele am Zürichhorn

Während des Monats August führt die Freie Bühne Zürich in Verbindung mit dem Quartierverein Riesbach im Zürichhornpark Freilichtspiele durch. Gegeben werden – an verschiedenen Abenden – « Das alte Urner Spiel vom Tell » und, in neuer Bearbeitung für die Freilichtbühne, das Zürcher Mundartlustspiel « De Vikari » von Martin Usteri. Das Parkgelände eignet sich für die beiden Stücke ganz vorzüglich, schönes Wetter vorausgesetzt, werden die Aufführungen des Interesses sicherlich nicht entbehren.

Denkmal zu Ehren von Dr. h. c. E. Huber-Stockar

In Flüelen wurde am 5. Juli ein auf Veranlassung des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins und der Schweizerischen Bundesbahnen errichtetes Denkmal zu Ehren des Pioniers der Elektrifizierung der Schwei-



zer Bahnen, Dr. h. c. Emil Huber-Stockar (1865–1939), eingeweiht. Der über 4 m hohe Gedenkpylon aus weißem Alpenkalk, der sowohl von den Zügen wie von der Dampfschiffstation aus leicht zu erkennen ist, wurde von Bildhauer F. Fischer geschaffen.